Trotz gesellschaftlicher Fortschritte gibt es weiterhin eine hohe **Dunkelziffer** bei queerfeindlichen Straftaten. Viele Vorfälle werden nicht gemeldet, weil Betroffene Angst vor negativen Konsequenzen haben oder unsicher sind, an wen sie sich wenden sollen.

Fakten zur Dunkelziffer:

• Studien zeigen, dass nur ein Bruchteil der Hasskriminalität gegen queere Menschen offiziell registriert wird.

• Viele Betroffene fühlen sich allein gelassen oder wissen nicht, wo sie Unterstützung erhalten.

• Eine konsequente Verfolgung von queerfeindlichen Straftaten trägt dazu bei, dass Täterinnen und Täter zur Verantwortung gezogen werden und weitere Angriffe verhindert werden können.

Unser Ziel ist es, das Vertrauen in die Polizei zu stärken und Barrieren abzubauen. Dafür setzen wir auf enge Zusammenarbeit mit queeren Vereinen, Initiativen und Beratungsstellen.

Gemeinsam für eine offene, sichere Gesellschaft!

Ansprechpersonen queer
Polizeipräsidium Freiburg • Bissierstraße 1 • 79114 Freiburg
Tel.: +49 761 882-5739 *(Norbert Moosmann)* • Tel.: +49 173 643 8934 *(Thomas Früh)*
E-Mail: FREIBURG.PP.AGL@polizei.bwl.de • www: https://ppfreiburg.polizei-bw.de

Zertifikat seit 2016 audit berufundfamilie

charta der **vielfalt**

Stand: September 2026

Ansprechpersonen queer

Beratung • Unterstützung • Vernetzung



Norbert Moosmann & Thomas Früh

POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG

queer
POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG

Wer wir sind & was wir tun

Wir, Thomas Früh und Norbert Moosmann, sind die Ansprechpersonen queer des Polizeipräsidiums Freiburg. Unser Ziel ist es, die Sicherheit, Sichtbarkeit und Gleichbehandlung von queeren Menschen zu fördern. Wir unterstützen Betroffene und kooperieren mit externen Organisationen.

Unsere Aufgaben umfassen:

• **Unterstützung & Vermittlung** für queere Menschen in allen Anliegen rund um Diskriminierung, Hasskriminalität und Gleichstellung.

• **Hilfe bei der Kontaktaufnahme,** wenn sich jemand nicht direkt an eine Polizeidienststelle wenden möchte.

• **Austausch mit Vereinen & Initiativen,** um Bedarfe der queeren Community besser in polizeiliche Abläufe zu integrieren.

• **Sensibilisierung & Aufklärung,** um Vorurteile abzubauen und Diskriminierung aktiv entgegenzuwirken.

Was tun bei einer queerfeindlichen Straftat?

Queere Menschen erleben leider immer noch verbale und körperliche Angriffe, Hasskriminalität oder Diskriminierung. Viele dieser Vorfälle werden nicht gemeldet, was dazu führt, dass Täterinnen und Täter straffrei bleiben und Betroffene keine Unterstützung erhalten.

Wenn du oder jemand in deinem Umfeld Opfer einer Straftat geworden ist:

• **Nicht alleine bleiben** – Sprich mit Vertrauenspersonen und hol dir Unterstützung.

• **Beweise sichern** – Falls möglich, Dokumente, Screenshots, Fotos oder Zeugenaussagen festhalten.

• **Melde dich bei der Polizei** – Idealerweise direkt bei einer **Polizeidienststelle oder einem Polizeirevier.**

Falls du dich nicht direkt an eine Polizeidienststelle wenden möchtest, kannst du dich auch an uns wenden. In sensiblen Fällen oder wenn du unsicher bist, unterstützen wir dich bei der Kontaktaufnahme zur zuständigen Stelle.

• **Alternativ**: Straftaten können auch online über die **Onlinewache der Polizei Baden-Württemberg** gemeldet werden: https://www.polizei-bw.de/onlinewache/

Wichtig:
Falls eine Gefahr besteht, **sofort den Notruf 110 wählen!**